

# In den Naturpark Südheide



**Länge:** ca. 55 km

**Start:** Hösseringen, Parkplatz am Museumsdorf

**Starttip:** Vom Parkplatz aus dem Museumswanderweg nach Unterlüß folgen (keine Beschilderung!).

## Entdeckungswertes:

### Hösseringen

Am Räberweg in Hösseringen steht noch ein ca. 175 Jahre alter Treppenspeicher im Fachwerkstil (Holz-Lehm-Konstruktion).



1993 wurde er restauriert und heute kann man in ihm kleine Ausstellungen zu Dorfgeschichte und Umgebung sehen.

Die Wassermühle Hösseringen stammt aus dem Jahre 1398. Ihr Wasserrad und Teile der Mühlentechnik sind noch erhalten. (Weitere Informationen zu Hösseringen und seinem Museumsdorf finden Sie in Tour 15 und 16)

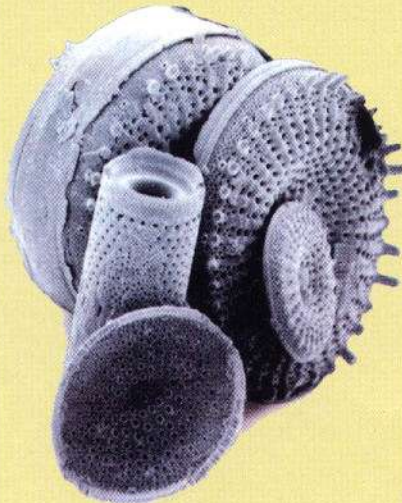
### Unterlüß

Das Albert-König-Museum in Unterlüß zeigt wechselnde Gemälde-, Holzschnitt-, Aquarell- und Zeichnungs-Ausstellungen. Der Künstler Albert König (1881-1944) widmete sich vor allem der Landschaftsmalerei.

### Oberohe

In der Saale-Eiszeit, vor ca. 200.000 Jahren, war das Gebiet der Lüneburger Heide von mächtigen Eismassen bedeckt. Nach ihrem Ende folgten Warmzeiten, aus denen man Reste von Pflanzen und Tieren,

## Kieselgur-Rundwanderweg



**Kieselgur**  
Ein Schatz der Natur

wie zum Beispiel der Kieselalgen, gefunden hat. Diese Süßwasseralgen haben kieselsäurehaltige Panzer, deren Überbleibsel man heute in großen Mengen als Kieselgur südlich von Oberohe (zwischen Faßberg und Unterlüß) abbaut. Verwendet wird Kieselgur u.a. zur Produktion von Filtern und Dynamit.

Die Vorkommen in der Lüneburger Heide sind die bedeutendsten in Deutschland. Ihre Mächtigkeit erreicht hier bis zu 28 m.

Der Kieselgur-Rundwanderweg in Niederohe bei Oberohe informiert eingehend über Entstehungsgeschichte, Gewinnung, Verarbeitung und Verwendung dieses Rohstoffes.

### Müden/Ö.

Der Ort Müden liegt an dem Heidefluß „Örtze“, der zwischen Müden und Winsen/Aller entspringt. Müden/Örtze liegt im Norden des Celler Landes, am Rande des „Naturparks Südheide“ - einem riesigen Landschaftsschutzgebiet mit Wäldern, Mooren, Wiesen- und Heideflächen, durchzogen von kleinen Bächen und Wasserläufen. Südwestlich von Müden/Ö., auf dem „Wietzer Berg“, steht ein

Denkmal des bekannten Heidedichters Hermann Löns (1866-1914). In vielen seiner Romane, Erzählungen und Gedichte hat er Natur und Landschaft der Lüneburger Heide eindringlich beschrieben.

Sehenswert ist die Müdener Laurentius-Kirche aus dem Jahre 1217. Ursprünglich als Kapelle gebaut, wurde sie um 1450 zur Kirche erweitert. Sie beherbergt u.a. eine wertvolle, in Nürnberg gedruckte Altar-Bibel.

Die Müdener Mühle besteht aus der kleineren, älteren Sägemühle und der 1913 erbauten Kornmühle. Beide Mühlen sind durch ein Wehr verbunden, mit dem auch heute noch der Wasserstand im Oberlauf der Örtze geregelt wird.

### Hermannsburg

Hermannsburg ist über 1000 Jahre alt und heute ein staatlich anerkannter Erholungs-ort im „Naturpark Südheide“.

Einen Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen Europas hinaus hat der Ort durch die „Hermannsbürger Mission“ erlangt, die 1849 von dem Heidepastor Ludwig Harms gegründet wurde. Diese Mission wirkte vor allem in Schwarzafrika. Über Geschichte und Gegenwart der Missionsarbeit informiert eine Dauerausstellung im Ludwig-Harms-Haus.

Sehenswert ist die Hermannsbürger Kirche St. Peter Paul, die in den Jahren 958-72 vom Sachsenherzog Hermann Billung erbaut wurde. Die beim Um- und Erweiterungsbau entdeckten Fundamente der nachweislich ältesten Kirche gehörten zu einem vorromanischen Bauwerk aus der Zeit vor 1000 n.Chr. Bedeutendster Fund ist ein bronzenes Kreuzifix, das ins 10. Jh. zu datieren ist.

